



| | | | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------------|------------|---|---|---|---|---|---|---|
| LEADER-Projektbeschreibung | 10. Dezember 2019 | | | | | | | | | |
| Lokale Aktionsgruppe: | Chiemgauer Alpen | | | | | | | | | |
| Projekttitel: | Lehrbienenstand mit Vereinsraum Frasdorf Aschau | | | | | | | | | |
| Antragsteller (ANSt) | Gemeinde Frasdorf | | | | | | | | | |
| Trägerschaft: | Hauptstr. 32 D-83112 Frasdorf | | | | | | | | | |
| | Kontakt: | Bürgermeisterin Steindlmüller | | | | | | | | |
| | Tel.: +49 (0) 8052 - 1796 - 0 | FAX: +49 | Mobil: +49 | | | | | | | |
| | E-Mail: bgm@frasdorf.de | | | | | | | | | |
| Landwirtschaftliche Betriebsnummer | 1 | 8 | 7 | 1 | 1 | 4 | 0 | 0 | 8 | 3 |
| Projektbetreiber (falls abweichend von ANSt) | s.o. | | | | | | | | | |
| Projektart | <input type="checkbox"/> Einzelprojekt | | | | | <input checked="" type="checkbox"/> Kooperationsprojekt | | | | |
| Kooperationspartner: | LAG Chiemgauer Alpen | | | | | LEAD-LAG Chiemgauer-Seenplatte | | | | |
| | Gemeinde Aschau i.Chiemgau | | | | | Gemeinde Frasdorf | | | | |

Kurzdarstellung des Projekts:

Im Zuge eines Kooperationsprojektes wollen die beiden Gemeinden Frasdorf und Aschau i.Chiemgau gemeinsam mit den beiden jeweils in dem anderen Ort ansässigen Vereinen Imkerverein in Aschau und Obst- und Gartenbau-Verein aus Frasdorf einen Bienenlehrstand mit Umfeldgestaltung mit Seminarraum zur Umsetzung bringen.

Für die jeweilige Vereinsarbeit Imkerei und Garten-Obstbau sollen verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung kommen, um die Vereinsarbeit künftig zu unterstützen und zu sichern.

- Bau des Lehrbienenstandes mit Seminarraum für beide Vereine,
- Bau eines Nebengebäudes mit Toilette und Lager für Gartengeräte,
- Innenausstattung Ausstattung des Lehrbienenstandes mit Seminarraum,
- Ausstattung um Vereinsleben mit Sitzungen, Vorträgen, Kursen, Beratungen zu ermöglichen,
- Informationsmaterial zu Projekt und für Informationsangebote der Vereine.

| | | | |
|--|---------------------|---|---------------------|
| Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan): | | | |
| Voraussichtlicher Beginn: Januar 2020 | | Voraussichtlicher Abschluss: Dezember 2021 | |
| Kostenkalkulation: | | | |
| Voraussichtliche Gesamtkosten | Nettokosten: | MwSt. | Bruttokosten |
| | 133.271,53 € | 25.270,80 € | 158.542,33 € |

| | | |
|--|-----------------|------------|
| Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen: | | |
| Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ) | EZ.-Nr.: | 2. |
| „Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“ | | |
| und hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ) | HZ.-Nr.: | 2.1 |
| „Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“ | | |

PROJEKT-Darstellung:

Projekt-Lage:

Der Lehrbienenstand mit Seminarraum wird auf einem Grundstück der Gemeinde Frasdorf, nahe der, die Gemeinden Frasdorf und Aschau verbindenden Staatsstraße 2093, auf einem Grundstück der Gemeinde Frasdorf errichtet. Das Gebäude und das umliegende Gelände werden vom Obst- u. Gartenbauverein Frasdorf und dem Imkerverein Frasdorf-Aschau genutzt und betreut werden. Das Projektgebiet umfasst daher die Gemeinden Aschau i. Chiemgau und Frasdorf, in welchen die beiden Vereine ihre Sitze haben und aus welchen die meisten Mitglieder stammen.

Projektziele:

- Schaffung optimaler Voraussetzung für einen lokalen Imker- und Gartenbauverein,
- Sicherung eines aktiven Vereinsleben des Imkervereins und des Gartenbauvereins,
- Schaffung eines attraktiven Angebotes für Vereinsmitglieder und interessierte Besucher,
- Örtlichkeit, um Schulungen (Imker, Jungimker), Vorträge (Imker und Gartenbauverein), Kurse und Beratungen (Schwerpunkt bei Gartenbauverein) und Angebote für Kinder (Imker und Gartenbauverein) zu ermöglichen,
- Darstellung des Zusammenhanges von Bienen, Arbeit von Imkern sowie der insektenfreundlichen Bepflanzung der Heimat
- Bewusstseinsförderung bei Bürgern, Kindern und Jugendlichen vom engen Zusammenhang von Pflanzen, Bienen und Befruchtung.
- Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.

Ausführliche Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Sowohl der Imkerverein Frasdorf-Aschau, als auch der Gartenbauverein Frasdorf haben aktuell kein eigenes Vereinsgelände oder eigene Räumlichkeiten, die sie für Ihre Vereinszwecke nutzen können. Beide Vereine führen Ihre Aktivitäten auf Privatgrundstücken durch und müssen für Versammlungen und Vorträge von Fall zu Fall Lokalitäten suchen, an welchen diese durchgeführt werden können.

Mit dem Bau eines Lehrbienenstandes mit einem von beiden Vereinen gemeinsam genutzten Raum und dem zugehörigen umliegenden Grünbereich schaffen die Gemeinden Aschau und Frasdorf ideale Voraussetzungen um das Vereinsleben aktiv zu halten und ermöglichen den Vereinen Angebote für Vereinsmitglieder und Außenstehende anzubieten.

Projektbestandteile und Maßnahmen:

Die Gemeinden Pittenhart und Aschau wollen mit dem Bau und der Ausstattung eines Lehrbienenstandes, eines Nebengebäudes mit WC und Gerätelager und dem zugehörigen Außenbereich das Vereinsleben des Obst- und Gartenbauvereins Frasdorf und des Imkervereins Frasdorf-Aschau und deren Aktivitäten und Angebote für Vereinsmitglieder und Besucher stärken.

Durch die Lage zwischen den Gemeinden Frasdorf und Aschau ist der Standort ideal für eine Nutzung durch die Vereine deren Mitglieder aus beiden Gemeinden stammen. Das Grundstück grenzt an einen Parkplatz an und liegt am Aschau und Frasdorf verbindenden Radweg. Das Gelände ist von beiden Gemeinden aus für Vereinsmitglieder und Besucher von geplanten Veranstaltungen und Angeboten gut zu erreichen.

Auch für die Zwecke der Vereine ist der Standort sehr gut geeignet. Das Gelände bietet ausreichend Platz um das Gebäude mit Lehrbienenstand, Honigraum und Seminarraum und ein kleines Nebengebäude am Rand des Grundstücks zu errichten, in welchem eine behindertengerechte Torftoilette und ein Lager für Gartengeräte untergebracht sind. Die Nähe eines Bachs mit begleitetem Baumbewuchs und die angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen (inkl. Blühstreifen) und die geplante Gestaltung



und Bepflanzung des Außenbereichs bieten beiden Vereinen die Möglichkeit über die Imkerei, (Wild)Bienen und andere Insekten, geeignete Bepflanzung, Pflege und Erhalt von Bäumen und anderen Pflanzen, die bestehenden Wechselbeziehungen zwischen (Wild)Bienen und Pflanzen zu informieren und entsprechende Angebote zu schaffen.

Der Imkerverein und der Gartenbauverein planen sowohl Kurse und Angebote (ca. 24/ Jahr), die sich an Vereinsmitglieder, Imker und Jungimker und die interessierte Bevölkerung und Besucher richten. Künftig sollen Kurse für (Jung)Imker z.B. zur Ablegerbildung, Wachsgewinnung und –verarbeitung, Honiggewinnung und –verarbeitung (etwa 12 Schulungen/ Jahr), Vorträge zu Themen rund um die Imkerei, Bienen und zu Themen aus dem Obst- und Gartenbau (etwa 3 Vorträge/ Jahr), Kurse und Beratungen, wie z.B. Gartenschnitt, Mulchkurs, Weidenflechten (etwa 2 Kurse/ Jahr) durchgeführt und angeboten werden.

Es sollen auch gezielt Angebote für Kinder, z.B. für Besuche von Schulklassen, Kindergartengruppen, im Ferienprogramm oder von Klassen im nahe gelegenen Haslauer Jugendhaus stattfinden. Das Programm wird Beetbau, Bau von Wildbienenhotels, Kerzenziehen bis zum Wachsschmelzen (mindestens 6 Angebote / Jahr) umfassen. Einmal im Jahr soll ein gemeinsamer Tag der offenen Tür (1 / Jahr) durchgeführt und angeboten werden.

Da sich die Angebote auf die Zeit von Frühling bis Herbst konzentrieren, ist keine Heizung vorgesehen und die geplanten Gebäude können in einfacher, nicht gedämmter Weise errichtet werden.

- **Bau des Lehrbienenstandes:** dieser umfasst einen Seminarraum, welcher von beiden Vereinen für Vereinssitzungen, Treffen, Vorträge, Fortbildungen, Schulungen und andere Angebote genutzt werden kann. Um das Geländeniveau auszugleichen wird der Lehrbienenstand auf einem Fundamentsockel gebaut. Das Dach wird begrünt. Das begrünte Flachdach ragt auf allen Seiten über die Außenwände des Lehrbienenstandes hinaus. Der Aus- und Einflugbereich der Bienen ist dadurch etwas wettergeschützt und auf der südwestlichen Seite entsteht eine Terrassenfläche. Dies bietet die Möglichkeit bei Bedarf die Schiebtüren des Seminarraums zu öffnen. Die Terrassenfläche kann z.B. bei hoher Besucherzahl mitgenutzt werden. Am Geländer wird eine aufklappbare Arbeitsplatte angebracht (Montage erfolgt durch Vereine), so dass auch im Freien gearbeitet werden kann.

Neben dem Seminarraum befinden sich ein Raum mit der für die Imkerei notwendigen Ausrüstung (in Plan mit „Honig“ bezeichnet) und ein Raum für die Trogebeuten (im Plan mit „Bienen“ bezeichnet). Weitere Magazinbeuten werden auf der Terrassenfläche vor dem Bienenraum und im Gelände aufgestellt. Das Gebäude soll mit einer Einbruchsicherung ausgestattet werden.

- **Bau eines Nebengebäudes:** An der Grundstücksgrenze zum vorbeiführenden Feldweg soll ein Nebengebäude mit behinderter Toilette und Lagermöglichkeit für Gartengeräte gebaut werden. Es wird keine öffentliche Toilette gebaut, um den Lehrbienenstand zu nutzen und dort Kurse, Tage der Offenen Tür, Vorträge etc. anbieten zu können, braucht es jedoch die Möglichkeit eine Toilette zu nutzen. Diese soll in einfacher Form als Torftoilette ausgeführt werden. In einem zweiten Raum können die Gerätschaften untergebracht werden, die der Gartenbauverein für seine Beratungen und Kurse im Außengelände nutzt. Gleichzeitig kann die bestehende Deponieentlüftung (siehe Foto) verdeckt werden.

- **Außengelände:** Das Außengelände wird von den Mitgliedern der beiden Vereine und engagierten Bürgerinnen und Bürgern gestaltet. Die Bepflanzung soll aufzeigen, wie man bienen- und insektenfreundlich und standortgerecht pflanzen kann. Hier kann auch auf das bepflanzte Flachdach des Lehrbienenstandes verwiesen werden. Es sollen 4 Bienenkästen aufgestellt werden. Der Außenbereich wird für Kurse und zu Informationszwecken von beiden Vereinen genutzt. Es sollen u.a. Obstbäume (Spalier und Hochstamm), eine Hecke (verschiedene Büsche) und Kräuter angepflanzt werden. So können die Vereine den ökologischen Wert der verschiedenen Pflanzen deutlich machen, Anregungen für die Bepflanzung daheim geben und zeigen wie die Pflege funktioniert. Im Projekt sollen die Pflanzen, ein Hochbeet und die für Beratungen und Kurse notwendigen Gerätschaften gefördert werden. Die Bepflanzung erfolgt durch die beiden Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Über das Gelände führt ein behindertengerechter Zuweg in den Lehrbienenstand.

- **Innenausstattung für Seminarraum:** Um Vereinstreffen und -sitzungen, Vorträge und Veranstaltungen durchführen zu können soll der Seminarraum mit den entsprechenden Möbeln (Garderobe, Tische, Stühle, Regal für Vereinsmaterial und Bücher, Werkbank mit Schubladen für Material bei Vorträgen), einer Flipchart, einem Beamer und einer Leinwand ausgestattet werden. Verschiedene Bücher können bei Schulungen und Kursen eingesetzt werden und stehen zur Ausleihe bereit, falls Interesse



besteht das Thema weiter zu vertiefen. Des Weiteren sollen verschiedene Informationsmaterialien angeschafft werden, die bei den Angeboten der Vereine eingesetzt werden können.

- **Innenausstattung Bienen- und Honigraum:** Es sollen verschiedene Ausstattungen und Materialien angeschafft werden, die bei Fortbildungen und Schulungen sowie bei Führungen notwendig sind: Im Bienenraum sind Bienenkästen (Trogbeuten) der zwei gängigsten Systeme untergebracht. Ein Regal, ein an der Wand montiertes Regalbrett und eine in die Zwischenwand eingebaute Werkbank mit sich nach beiden Seiten öffnenden Schubladen bieten Platz für Werkzeuge, Behandlungsmittel, etc.. Im Honigraum sind ein Regal, an die Wand montierte Regalbretter und eine Arbeitsfläche geplant, welche die für Fortbildungen, Schulungen und Führungen notwendigen Imkereiausstattungen (siehe hierzu Liste zur Kostenplausibilisierung) enthalten bzw. dafür genutzt werden können. Der bei Schulungen und Führungen oder bei sonstigen Gelegenheiten gewonnene Honig wird nicht verkauft.
- **Ausstattung / Geräte Gartenbauverein im Nebengebäude:** Im Außenbereich sollen Kurse, Beratungen und Vorträge für Vereinsmitglieder und für interessierte Laien und für Kindergruppen stattfinden. Hierzu sollen verschiedene Gerätschaften angeschafft werden (siehe Listen zur Kostenplausibilisierung). Diese sind notwendig, um zeigen zu können, wie man z.B. ein entsprechendes Beet anlegt, Bäume fachgerecht zuschneidet etc.. Natürlich sollen Teilnehmer/ Besucher auch selbst Hand anlegen und tätig werden können.
- **Information:** An der dem vorbeiführenden Weg zugewandten Außenwand des Nebengebäudes sollen 5 Informationstafeln angebracht werden, welche über die Bedeutung und das Zusammenspiel von Bienen und Pflanzen und über das Projekte informieren. Ebenfalls soll mittels eines gemeinsamen Flyers über den Lehrbienenstand und die gemeinsame Nutzung durch Imker- und Gartenbauverein mit ihren Angeboten informiert werden.

Projektbestandteile und Maßnahmen, die mit LEADER gefördert werden:

1. Bau des Lehrbienenstandes mit Seminarraum für beide Vereine.
2. Bau eines Nebengebäudes mit Toilette und Lager für Gartengeräte.
3. Innenausstattung Ausstattung des Lehrbienenstandes mit Seminarraum.
4. Ausstattung um Vereinsleben mit Sitzungen, Vorträgen, Fortbildungen, Kursen, Beratungen zu ermöglichen.
5. Informationsmaterial zu Projekt und für Informationsangebote der Vereine.

Mehrwert der Kooperation:

Die Zusammenarbeit der Gemeinden Frasdorf und Aschau, dem Imkerverein Frasdorf-Aschau und dem Obst- und Gartenbauverein Frasdorf ermöglicht beiden Vereinen eine Vereinfachung des Vereinslebens sowie die Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen.

Durch die gemeinsame Nutzung eines Gebäudes und des zugehörigen Außengeländes ergeben sich vielfältige Synergieeffekte und Vorteile: Die gemeinsame Nutzung bietet beiden Vereinen eine willkommene „Unterkunft“ und Wirkungsstätte. Die Vereine profitieren von dem engen Kontakt und Wissenstransfer bei vielen beide Vereine berührende Themen. Bei den vor Ort gehaltenen Bienen und der Bepflanzung des Außenbereichs werden die Vorteile und engen Wechselbeziehungen deutlich spür- und sichtbar und können in Angeboten von beiden Vereinen leicht nachvollziehbar dargestellt werden.

Die Vereine und die Bürgerschaft von Aschau und Frasdorf profitieren von einem gemeinsamen Angebot, das ohne interkommunale Zusammenarbeit nicht möglich wäre.

Umsetzungs-Schritte:

| Meilenstein: | Zeitraum: | Mögliche Präsentation: |
|--------------------|---------------------------|--|
| 1. Projektstart | 1. Quartal 2020 | Übergabe Zuwendungsbescheid mit Pressetermin |
| 2. Auftragsvergabe | Mitte des 1. Quartal 2020 | Pressetermin mit ausgesuchten Dienstleistern |
| 3. Abschluss | Ende 2021 | Präsentation der Maßnahmen mit Presseartikel |

PROJEKT- Auswahl: (Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)



NACHHALTIGKEITS – Check

Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die beiden Nachbargemeinden teilen sich die Baumaßnahmen zum Vorhaben. Aufgrund der Lage an der Gemeindeverbindungsstraße auf halbem Wege zwischen den beiden Ortskernen ist der Ort für Mitglieder der zwei aktiven Vereine und alle anderen Interessierten aus den Orten gut erreichbar. Darüber hinaus können von den Bienenkästen und Populationen keine Gefahr für lokale Bevölkerung in einem engen Bepflanzungsgebiet ausgehen.

Der Lehrbienenstand mit Vereinsraum und der Außenbereich werden dem Imkerverein Frasdorf – Aschau und dem Obst- und Gartenbauverein Frasdorf zur Nutzung zu Verfügung gestellt. Von diesen Vereinen werden verschiedenste Angebote durchgeführt. Sie werden sich um den Erhalt und die Pflege der geförderten Maßnahmen kümmern. Für die Zeit der Zweckbindungsfrist sichert in letzter Instanz die Gemeinde Frasdorf als Projektträger den Unterhalt und die Pflege der geförderten Maßnahmen zu.

Durch den Bau werden die Voraussetzungen geschaffen, vielfältige Aufgaben zur nachhaltigen Entwicklung (Bewusstseinsbildung, Informationsweitergabe, Wissensvermittlung etc.) zur Umsetzung zu bringen.

Bezug des

Projekts zum Thema „Umwelt“:

Durch das Projekt werden mit der Haltung der Bienen und der Gestaltung des Außenbereichs direkte Beiträge zum Erhalt der Natur und der Umwelt geleistet. Daneben werden mit dem Projekt Bildungsangebote für Imker und Jungimker, Vereinsmitglieder, interessierte Bürger und Besucher und auch für Kinder möglich gemacht. Hierdurch werden mit Handlungsanregungen und Bewusstseinsbildung weitere indirekte Impulse für den Schutz und die Pflege der Umwelt und Natur gesetzt.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:

In den Kursen, Vorträgen, Beratungen und in den Bildungsangeboten für Kinder werden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bienen- und Pflanzenwelt thematisiert. Es wird gezeigt, welche Folgen der Klimawandel (z.B. auf Flugzeiten der Bienen und Blütezeit) hat und wie man darauf reagieren sollte (z.B. Beratungen zu insektenfreundlicher Bepflanzung mit standortgerechten Pflanzen). Neben diesen beratenden und Information vermittelnden Angeboten, leisten die gehaltenen Bienenvölker mit Ihrer Funktion im Ökosystem und die Bepflanzung des Außenbereichs mit standorttypischen und dem Klima angepasste Pflanzen direkte Beiträge zum Erhalt der Natur und dem Umgang mit den Folgen des Klimawandels.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Mit dem Projekt werden das Vereinsleben der beteiligten Vereine und auch der Austausch und das Zusammenwirken über die jeweiligen Gemeindegrenzen hinaus unterstützt. Die Vereine haben ihren Sitz in Aschau (Imker) und Frasdorf (Obst- und Gartenbau) und die Mehrheit der Mitglieder stammt aus diesen beiden Gemeinden. Mit der vereinsübergreifenden Nutzung können neue Impulse gesetzt werden.

Der Austausch zwischen den Generationen und das Gewinnen neuer und jüngerer Vereinsmitglieder werden durch den stärkeren Austausch und die gemeinsame Gestaltung, welche von der Planung, über die Eigenleistungen bei der Umsetzung bis zu den geplanten Angeboten reicht, gefördert. Ebenso richten sich die geplanten Angebote an alle Generationen, an Vereinsmitglieder, Bürgerschaft und Besucher. Mit dem behindertengerechten Klo und dem behindertengerechten Zugang zum Lehrbienenstand können auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität am Vereinsleben teilnehmen und Angebote der Vereine nutzen. Die Attraktivität Frasdorfs und Aschaws und somit auch die Attraktivität der LAGn Chiemgauer-Seenplatte und Chiemgauer Alpen als Wohn- und Freizeitorte mit lebendigem Vereinsleben und Angeboten für alle Generationen werden gestärkt.

Das Projekt hat auf verschiedene Weise Bezug zur regionalen Identität: Mit den verschiedenen Angeboten werden neben der ökologischen Bedeutung auch die Geschichte und Bedeutung des Imkerns



und von typischen Kulturlandschafts- und Dorfelementen wie einer Streuobstwiese, einer Hecke oder einem Bauerngarten als Teile des kulturellen Erbes der Region vermittelt. Weiterhin erfolgten die Planung und Umsetzung mit viel Eigenleistung und auch die spätere Nutzung ist nur durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Vereinen möglich. Dieses lebendige Vereinsleben und das beschriebene Wissen um das kulturelle Erbe der Region sind wichtige Aspekte der regionalen Entwicklung und zu tiefster Identität stiftend.



PROGRAMM – Check

Innovative Aspekte des Projekts:

Ein durch zwei Nachbargemeinden gemeinsam finanziertes und zwei Vereinen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung gestelltes Gebäude ist ein neuer Ansatz in der Region. Auch die Kombination aus einer gemeinsamen Nutzung durch den Imkerverein und den Gartenbauverein ist neu und bisher kein anderes Beispiel in der LAG Chiemgauer Alpen bekannt. Gerade die gemeinsame Nutzung dieser Vereine kann Vorbildcharakter entwickeln, da viele der jeweiligen Themen miteinander in Beziehung stehen und beide Vereine auch in ihren Kursen und Beratungsangeboten die gleichen Zielrichtungen verfolgen. Die gemeinsame Nutzung des Lehrbienenstandes und des Außengeländes durch Imker- und Gartenbauverein, die gemeinsame Nutzung von Vereinen mit Sitz in zwei Gemeinden und die gemeinsame Finanzierung durch die beiden Gemeinden ist über die LAG hinaus ein neuer und innovativer Ansatz.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Akteure: In die Planung und Vorbereitung des Projekts sind beiden Gemeinden Frasdorf und Aschau (Bürgermeisterin und Bürgermeister, Gemeinderäte Verwaltung), der Imkerverein Frasdorf-Aschau, der Obst- und Gartenbauverein Frasdorf, die beiden LAGen Chiemgauer-Seenplatte und Chiemgauer Alpen einbezogen. Zudem wurde in der Planungsphase der Kontakt mit dem Bienenzuchtverein Obing-Pittenhart e.V. gesucht, um deren Erfahrungen mit der Erlebniswelt Biene am Hilgerhof zu berücksichtigen. Das Projekt wurde zudem Herrn Bruder, dem Fachberater für Imkerei des Bezirks Oberbayern vorgestellt und mit ihm vor Ort besprochen.

Sektoren: Das Projekt hat Bezug zu verschiedenen Sektoren. Mit dem Projekt wird zum einen ein Beitrag zu einem lebendigen Vereinsleben zweier Vereine geleistet. Beide Vereine haben eine wichtige Funktion was die Teilhabe und die Integration von Menschen in das Gemeindeleben angeht – mit den neuen Räumlichkeiten wird dies ermöglicht (Soziales). Das Projekt ermöglicht verschiedene Angebote mit welchem Wissen und Informationen vermittelt werden (Bildung). Es werden Informationen zu Themen der Natur, Umwelt, des Klimaschutzes, der Ökologie und zur Geschichte der Imkerei und traditioneller Kulturlandschaftselemente (Streuobst, Hecken) vermittelt. Die Aus- und Weiterbildung von Imkern, die Wissensvermittlung an Landwirte und Gartenbesitzer, die Haltung von Bienen und die Gestaltung und Bepflanzung des Außengeländes tragen indirekt und direkt zur Steigerung und dem Erhalt der Biodiversität bei. Durch das Wissen um diese traditionellen Tätigkeiten und Landschaftsbilder und durch das mit dem Projekt gestärkte und gemeindeübergreifende Vereinsleben wird zudem die Regionale Identität gesteigert.

Projekte: Das Projekt ergänzt ideal bereits umgesetzte Projekte rund um die Themen Imkerei, Bienen und Kulturlandschaft, wie die in der LAG Chiemgauer-Seenplatte umgesetzten Projekte „Die Chiemgauer-Seenplatte blüht auf“ oder die „Erlebniswelt Biene“ am Hilgerhof.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Vorbereitung: Von den beiden Gemeinden Aschau und Frasdorf hat die Gemeinde Frasdorf die Projekträgerschaft übernommen. In der Vorbereitung des Projekts wurden die beiden Vereine aus Aschau und Frasdorf eng eingebunden. Mit Ihnen wurden mögliche Standorte und die für die Vereinsaktivitäten und Angebote bestehenden Notwendigen besprochen. Die Vertreter der Vereine haben sich intensiv eingebracht. Die Pläne für Gebäude und Außenanlagen wurden ehrenamtlich ohne Honorar von Herrn Wüstinger, einem im Imkerverein engagierten Architekten, eingebracht. Ebenso wurden die Arbeiten zur Kostenplausibilisierung stark von den Vereinen getragen.

Durchführung: Auch in der Durchführung werden sich Vereinsmitglieder und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den beiden Gemeinden aktiv einbringen. Die Bepflanzung und Gestaltung des Außenbereichs sind in Eigenleistung geplant. Ebenso bringen sich die Vereine beim Bau der Gebäude ein, zum Beispiel werden die im Bienen- und Honigraum geplanten Regalbretter und die zum Aufklappen am Geländer der Terrasse geplante Arbeitsplatte in Eigenleistung angebracht.



Der Imkerverein und der Obst- und Gartenbauverein werden auch die Nutzung und Pflege des Lehrbienenstandes mit Außengelände übernehmen. Unabhängig davon garantiert die Gemeinde Frasdorf mindestens für die Zeit der Zweckbindungsfrist die Pflege und den Erhalt der geförderten Maßnahmen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Die Vereinsaktivitäten und geplanten Angebote des Imkervereins und des Obst- und Gartenbauvereins richten sich an Vereinsmitglieder, Bürgerschaft und Besucher. Vor allem werden Bürger aus den Gemeinden Aschau und Frasdorf profitieren. Die Angebote rund um das Imkern, Vorträge und Kurse des Obst- und Gartenbauvereins werden darüber hinaus auch von Bürgern und Besuchern aus umliegenden und weiteren Gemeinden der beiden LAGen besucht werden.

Die ökologische Funktion der Bienenvölker ist deckungsgleich mit deren Flugbereich. Das Hauptfluggebiet umfasst je nach Nahrungsangebot bis 3 km (siehe Anlage).

Darüber hinaus geht von der engen Zusammenarbeit beider Vereine eine bemerkenswerte Strahlkraft zur künftigen Zusammenarbeit von Vereinen aus. Sowohl bei der Nutzung von Räumlichkeiten wie auch der gemeinsamen öffentlichen Darstellung gemeinsamer Ziele (Erhalt der Biodiversität) in beiden Fällen gibt das Vorhaben richtungsweisende Impulse an die Regionen Chiemgauer-Sennplatte und Chiemgauer Alpen.



| PROZESS – Check | | | |
|--|--|------------|---|
| Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) | | | |
| Das Projekt | ist im LES enthalten <input checked="" type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes | | ist neu <input type="checkbox"/> |
| Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ): | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | EZ | 1. | „Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | HZ | 1.1 | „Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 1.2 | „Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 1.3 | „Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 1.4 | „Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | EZ | 2. | „Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | HZ | 2.1 | „Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | HZ | 2.2 | „Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 2.3 | „Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 2.4 | „Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | EZ | 3. | „Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 3.1 | „Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | HZ | 3.2 | „Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 3.3 | „Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“ |
| <input type="checkbox"/> | EZ | 4. | „Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 4.1 | „Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 4.2 | „Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 4.3 | „Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“ |
| <input type="checkbox"/> | EZ | 5. | „Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 5.1 | „Steigerung der regionalen Wertschöpfung“ |
| <input type="checkbox"/> | HZ | 5.2 | „Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“ |
| PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) | | | |



| Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie: | | | |
|--|---|-----------------|-----------------|
| Es erfüllt das Entwicklungsziel (EZ) | | EZ.-Nr.: | 2. |
| „Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“ | | | |
| Es hat dabei einen Bezug zu dem Handlungsziel (HZ): | | | |
| „Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“ | | HZ.-Nr.: | 2.1 |
| Messbarkeit: | | | |
| Kr.* | Indikatoren | Wertung | Zeitraum |
| QK | Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit mit flächendeckendem Auftritt | 1 | bis 2020 |
| qk | Anzahl der über die Maßnahmen erreichten Vereine, Verbände und Schulen | 6 | bis 2020 |
| qk | Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte | 1 | bis 2020 |
| ZUSATZWERTUNG: | | | |
| Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie: | | | |
| Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ) | | EZ.-Nr.: | 1. |
| „Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“. | | | |
| „Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“ | | HZ.-Nr.: | 1.1 |
| Messbarkeit: | | | |
| Kr.* | Indikatoren | Wertung | Zeitraum |
| QK | Aufbau und Erarbeitung neuer, innovativer Vermarktungs- und Kommunikationsstrukturen | 1 | bis 2020 |
| qk | Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung | 4 | bis 2020 |
| Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ) | | EZ.-Nr.: | 2. |
| „Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“ | | | |
| „Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“ | | HZ.-Nr.: | 2.2 |
| Messbarkeit: | | | |
| Kr.* | Indikatoren | Wertung | Zeitraum |
| QK | Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards | 1 | bis 2020 |
| qk | Anzahl lancierter Projekte und Initiativen | 2 | bis 2020 |
| Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ) | | EZ.-Nr.: | 3. |
| „Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“ | | | |
| „Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“ | | HZ.-Nr.: | 3.2 |
| Messbarkeit: | | | |
| Kr.* | Indikatoren | Wertung | Zeitraum |
| QK | Beteiligung wesentlicher Akteure zur Entwicklung und Umsetzung | 1 | bis 2020 |
| qk | Anzahl durchgeführter Projekte | 2 | bis 2020 |



| Ergänzende Unterlagen zum Projekt: | | |
|---|-----------|-------------------------------------|
| • Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze (Aufnahme A-Punkte) | | <input checked="" type="checkbox"/> |
| • Projekt-Umsetzungsplanung ist als Anlage Teil der Projektskizze | | <input checked="" type="checkbox"/> |
| • Kostenplanung ist als Anlage Teil der Projektbeschreibung | | <input checked="" type="checkbox"/> |
| • Stellungnahmen sind als Anlage Teil der Projektskizze | Anzahl: 1 | <input checked="" type="checkbox"/> |

Finanzierungsplan:

| Finanzierungsbeiträge | Betrag € |
|---|-------------------|
| Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Brutto) | 151.166,41 |
| Mehrwertsteueranteil | 24.101,15 |
| Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Netto) | 127.065,26 |
| Förderfähige Kosten | 127.065,26 |
| Eigenmittel des Projektträgers: | |
| LEAD-Partner Gemeinde Frasdorf | 37.463,63 |
| Kooperations-Partner Gemeinde Aschau i.Chiemgau | 37.463,63 |
| Geplante LEADER-Förderung (60%): | |
| LEADER-Förderung | 76.239,16 |
| Gesamtsumme Netto | 127.065,26 |
| Mehrwertsteueranteil (19%) | 24.101,15 |
| Gesamtsumme (Brutto) | 151.166,41 |

Geplante Finanzierung:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt die Gemeinde Aschau i.Chiemgau der Umsetzung des Projektes „Lehrbienenstand mit Vereinsraum Frasdorf Aschau“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.

Die Gemeinde übernimmt an der kalkulierten **Gesamtsumme von rund € 151.166,41 brutto** und **förderfähigen Kosten von € 127.065,26 netto** nach Abzug der zu erwartenden **Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund € 76.239,16 netto**, dem **Beitrag des LEAD-Partners von 37.463,63 €** insgesamt **bis zu maximal 37.463,63 € netto**.

Aschau i.Chiemgau, den **10.12.2019**

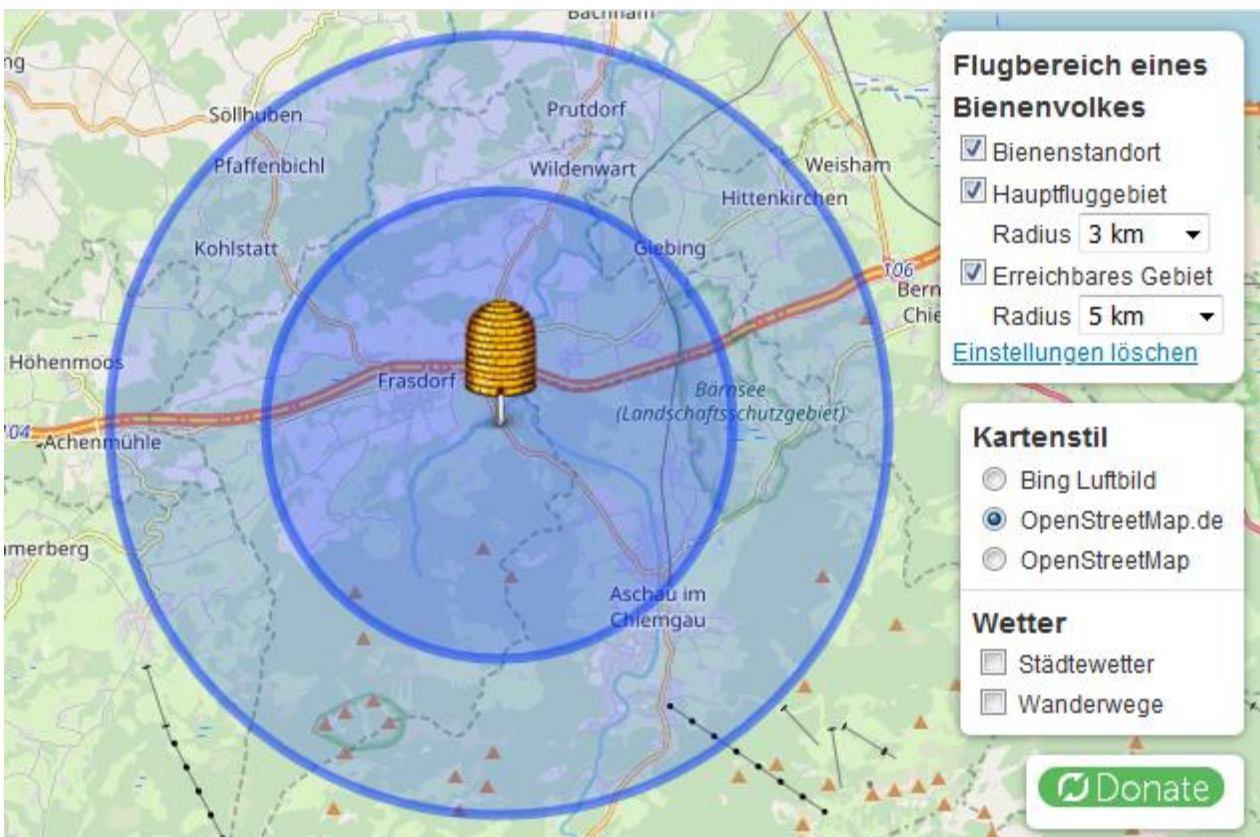
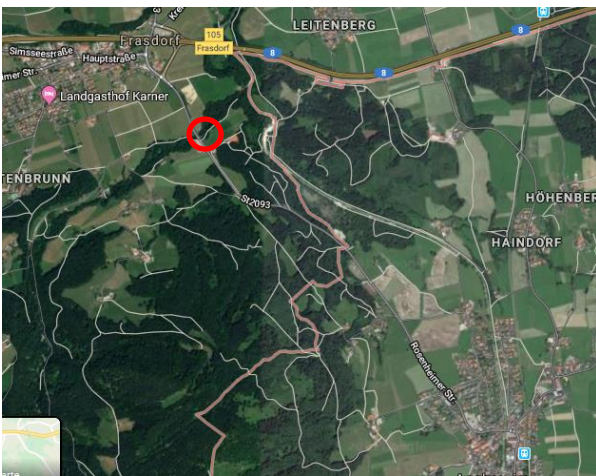
Ort, Datum

 Projektträger/ Peter Solnar Erster BGM Aschau i.Chiemgau

Anlage 1.:

Lage 1.:

Der Lehrbienenstand mit Seminarraum wird auf einem Grundstück der Gemeinde Frasdorf, nahe der die Gemeinden Frasdorf und Aschau verbindenden Staatsstraße 2093, auf einem Grundstück der Gemeinde Frasdorf errichtet. Das Gebäude und das umliegende Gelände werden vom Obst- u. Gartenbauverein Frasdorf und dem Imkerverein Frasdorf-Aschau (Vorsitzender Herr Herden, Zellerhornstraße 59, 83229 Aschau i.Chiemgau) genutzt und betreut werden. Das Projektgebiet umfasst daher die Gemeinden Aschau und Frasdorf in welchen die beiden Vereine ihre Sitze haben und aus welchen die meisten Mitglieder stammen.



Quelle: <http://www.homecrossing.de/beespace>



Lage 2.: - Flurkarte



Finanzierungsübersicht: